

Christian Schramm

**BIBELLESEN  
LEICHT GEMACHT**



Christian Schramm

# BIBELLESEN LEICHT GEMACHT

Wissenswertes  
zum Buch der Bücher

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

*Zum Autor:*

Christian Schramm, Jahrgang 1977, PD Dr. theol., hat seine Leidenschaft für die Bibel während eines Studienaufenthaltes in Israel/Palästina entdeckt. Seitdem beschäftigt ihn die Heilige Schrift täglich – privat und beruflich. Er lehrt Neues Testament an der Universität Bonn und arbeitet als Bibelreferent im Bistum Hildesheim. Besonders gerne sucht er mit Menschen die Schätze des Wortes Gottes für uns heute.

*Zur Illustratorin:*

Christiane Becker, Jahrgang 1969, Diplomtheologin, ist immer für eine kreative Idee zu haben. Deswegen ist sie nicht nur Pastoralreferentin im Bistum Hildesheim, sondern auch Illustratorin und Künstlerin. Wenn sich dann – wie bei diesem Buchprojekt – Bibel und Zeichenstift treffen, ist der Tag gerettet.

# INHALT

Vorwort .....	9
---------------	---

## Teil I

### Was ist die Bibel für mich? – Etwas zum Nachspüren

1. Schwerer Brocken oder leichte Kost? – Die Bibel in meinem Leben .....	12
---	----

## Teil II

### Was die Bibel ist und was sie nicht ist – Etwas zum Nachdenken

2. Bibel, Heilige Schrift, Wort Gottes, Buch der Bücher – Unterschiedliche Bezeichnungen, unterschiedliche Blickwinkel .....	14
3. Kein Geschichts-, sondern ein Geschichtenbuch – Missverständnis Nr. 1 .....	21
4. Wahrheit ist nicht eindimensional – Ein Ausweg aus der Stimmt-oder-stimmt-nicht-Falle ..	23
5. Kein Märchenbuch, sondern ein Glaubens- und Lebensbuch – Missverständnis Nr. 2 .....	26

### Teil III

#### Wie die Bibel wurde, was sie ist – Etwas zum Nachvollziehen

6. Nicht vom Himmel gefallen – Ein langwieriger Entstehungsprozess . . . . .	27
7. Buch der Bücher und Buch aus Büchern – Die Bibelbibliothek . . . . .	32
8. Mehr als die Summe der Teile – Die Bibel als Kanon aus Altem und Neuem Testament . . .	39
9. Exkurs: Die Bibel in der (katholischen) Kirche – Ein kurzer Ausflug in die Leseordnung . . . . .	45

### Teil IV

#### Was die Bibel sein möchte – Etwas zum zu-Herzen-nehmen

10. Meine Heilige Schrift – Das Wort Gottes als Lebenselixier entdecken . . . . .	51
11. „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ (Mt 4,4) – Das Wort Gottes verkosten . . . . .	52

### Teil V

#### Wie das Bibellesen gelingen kann – Etwas zum Ausprobieren

12. Los geht's, frisch ans Werk – Ein paar Praxistipps für den Einstieg . . . . .	55
13. Dranbleiben und durchkauen – Vertiefungsanregungen für Erstleserinnen und Erstleser	63

14. Gewusst wie – Die produktive Kraft von Fragezeichen und Blitzen nutzen . . . . .	67
15. Gottes Wort für mich – Herzen und Ausrufezeichen mit ins Leben nehmen . . .	69
16. Und wenn man mal nicht weiterweiß – Hilfreiches, wenn der <i>Lesefluss</i> stockt . . . . .	71

## Teil VI

### Ein paar Fundstücke in der Bibel – Etwas zum Inspirierenlassen

17. Heldinnen und Schurkinnen, Helden und Schurken – Biblische Figuren mit Potenzial . . . . .	74
18. Eine verlässliche Fundgrube in der Bibel – Die Psalmen als Schatzkästchen . . . . .	80
19. Hochaktuell und brisant – Die bleibende prophetische Sprengkraft biblischer Texte . . . . .	85
20. Tröstliches, Ermutigendes, Belebendes, Erfrischendes, Inspirierendes . . . – Für jede Stimmungslage das Richtige finden . . . . .	91

## Teil VII

### Und nu? – Etwas zum Selbermachen

21. Den Sprung wagen – Eine Einladung und Ermutigung . . . . .	95
---	----





# VORWORT

Herzlich willkommen – in diesem kleinen Buch. Es ist ein recht dünnes Buch, jedenfalls verglichen mit dem, worum es hier geht: die Bibel. Neben einer Bibel sieht dieses Buch bescheiden aus. Und das ist gut so: Es will zur Bibel hinführen, in sie einführen, zum Bibellesen ermutigen und dafür ein paar Tipps geben. Es will Ihre Bibellektüre anregen, unterstützen, begleiten – und dadurch leichter machen. So passt es im Bücherregal in die Nähe der Bibel – ohne diese zu ersetzen. Sie brauchen eine Bibel zur Hand, wenn Sie den größtmöglichen Lesegewinn aus diesem Buch ziehen wollen. Aber keine Angst: Grundsätzlich kann es gelesen werden, ohne alles sofort in der Bibel nachzuschlagen. Wenn Sie etwas nachschlagen möchten, finden Sie auf der nächsten Doppelseite die Abkürzungen der biblischen Bücher erklärt.

So wünsche ich viel Freude beim Lesen und viele gute Entdeckungen.

Christian Schramm

## ABKÜRZUNGEN DER BIBLISCHEN BÜCHER

Hinweis: Reihenfolge und Bezeichnung der Bücher folgen der Einheitsübersetzung, nach dem Schrägstrich stehen die Bezeichnungen der Lutherbibel. Das Buch der Weisheit, das Buch Jesus Sirach, das Buch Baruch, das Buch Judit, das Buch Tobit und das erste und zweite Makkabäerbuch stehen nicht in der Lutherbibel.

### Altes Testament

Gen /1. Mose	Genesis /1. Buch Mose
Ex /2. Mose	Exodus /2. Buch Mose
Lev /3. Mose	Levitikus /3. Buch Mose
Num /4. Mose	Numeri /4. Buch Mose
Dtn /5. Mose	Deuteronomium /5. Buch Mose
Jos	Josua
Ri	Richter
Rut	Rut
1 Sam	1. Buch Samuel
2 Sam	2. Buch Samuel
1 Kön	1. Buch der Könige
2 Kön	2. Buch der Könige
1 Chr	1. Buch der Chronik
2 Chr	2. Buch der Chronik
Esra	Esra
Neh	Nehemia
Tob	Tobit
Jdt	Judit
Est	Ester
1 Makk	1. Buch der Makkabäer
2 Makk	2. Buch der Makkabäer
Ijob /Hiob	Ijob /Hiob
Ps	Buch der Psalmen
Spr	Buch der Sprichwörter

Koh / Pred	Kohelet / Prediger	Joël / Joel	Joël / Joel
Hld	Hoheslied	Am	Amos
Weish	Buch der Weisheit	Obd	Obadja
Sir	Jesus Sirach	Jona	Jona
Jes	Jesaja	Mi	Micha
Jer	Jeremia	Nah	Nahum
Klgl	Klagelieder	Hab	Habakuk
Bar	Baruch	Zef	Zefanja
Ez / Hes	Ezechiel / Hesekiel	Hag	Haggai
Dan	Daniel	Sach	Sacharja
Hos	Hosea	Mal	Maleachi

## Neues Testament

Mt	Matthäusevangelium	1 Tim	1. Timotheusbrief
Mk	Markusevangelium	2 Tim	2. Timotheusbrief
Lk	Lukasevangelium	Tit	Titusbrief
Joh	Johannesevangelium	Phlm	Philemonbrief
Apg	Apostelgeschichte	Hebr	Hebräerbrief
Röm	Römerbrief	Jak	Jakobusbrief
1 Kor	1. Korintherbrief	1 Petr	1. Petrusbrief
2 Kor	2. Korintherbrief	2 Petr	2. Petrusbrief
Gal	Galaterbrief	1 Joh	1. Johannesbrief
Eph	Epheserbrief	2 Joh	2. Johannesbrief
Phil	Philipperbrief	3 Joh	3. Johannesbrief
Kol	Kolossierbrief	Jud	Judasbrief
1 Thess	1. Thessalonicherbrief	Offb	Offenbarung des Johannes
2 Thess	2. Thessalonicherbrief		

# TEIL I

## WAS IST DIE BIBEL FÜR MICH? – ETWAS ZUM NACHSPÜREN

### 1. Schwerer Brocken oder leichte Kost? –

#### Die Bibel in meinem Leben

Es geht also um die Bibel. Genauer: Es geht darum, die Bibel zu lesen. Das löst oft spontane Gefühle aus: bei manchen Vorfreude und Begeisterung, bei anderen Unwille und Abwehr, wieder andere sind ahnungslos und fragend. Und Sie?

Egal, wie Sie das Bibellesen emotional anspricht – schön, dass Sie da sind! Wenn Sie sich auf die Bibel einlassen, bekommen Sie es mit einem Buch zu tun, das über Jahrhunderte Menschen beeindruckt und Kulturen geprägt hat. Das aber zugleich auch immer wieder Menschen ratlos zurücklässt: Manches in der Bibel ist un- oder zumindest schwer verständlich. Manches ist anstößig. Anderes gibt Grund zum Widerspruch. Und dazwischen verbergen sich Worte und Erzählungen von bleibender Kraft, die Trost, Mut, Hoffnung, Inspiration, Freude ... schenken können.

Die Bibel ist beides – zumindest für mich persönlich: Manchmal erlebe ich sie als schweren Brocken, zäh, trocken, bitter aufstoßend. Und dann wieder als leichte Kost, die runtergeht wie Butter, mich beseelt und belebt und mein Leben heller macht. Vermutlich wird die Bibel immer beides sein. Schön wäre es, zahlreiche Leichte-Kost-Momente zu erleben. Und ein wenig Ahnung zu haben, wie mit den Schwere-Brocken-Stellen umgegangen werden kann. Genau dazu möchte dieses Buch einen Beitrag leisten.

So lade ich Sie ein, mit mir zusammen einzutauchen in ein Buch mit Potenzial: herausfordernd, an- und aufregend, tröstend, inspirierend, warnend, (ver-)störend, irritierend, ermutigend, aufbauend, stärkend, erfreuend ... Die Bibel ist eine wahre Schatztruhe – öffnen wir sie!

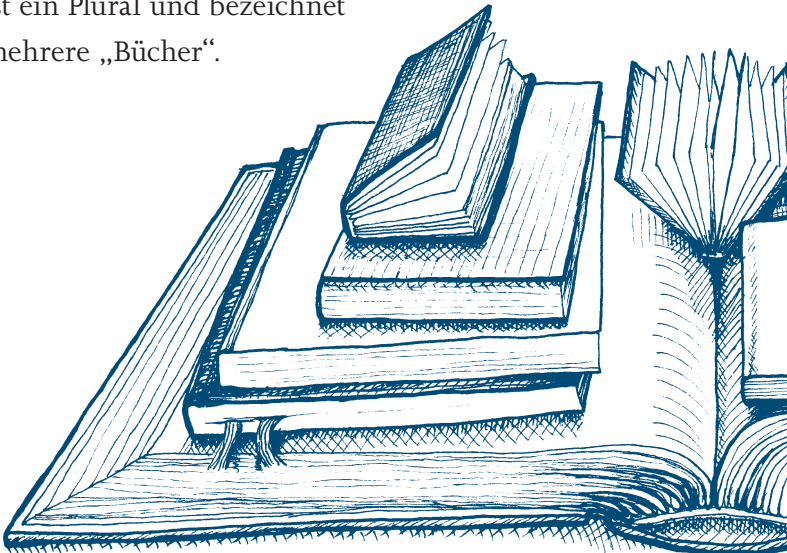
## TEIL II

# WAS DIE BIBEL IST UND WAS SIE NICHT IST – ETWAS ZUM NACHDENKEN

### 2. Bibel, Heilige Schrift, Wort Gottes, Buch der Bücher – Unterschiedliche Bezeichnungen, unterschiedliche Blickwinkel

**Bibel** Die Bibel ist nicht einfach ein Buch wie jedes andere. Das sieht man direkt am Inhaltsverzeichnis: Sie ist eigentlich kein einzelnes Buch, sondern vielmehr eine Büchersammlung.

Das steckt schon im Namen „Bibel“ verborgen. „Bibel“ kommt vom lateinischen „biblia“ – das ist ein Plural und bezeichnet mehrere „Bücher“.



Das erklärt zum einen die Vielfalt und Unterschiedlichkeit dessen, was in der Bibel zu finden ist. Das mag zum anderen ermutigen: Wenn so viel Verschiedenes in der Bibel drinsteckt, dann ist bestimmt auch für jede und jeden etwas dabei. Das muss allerdings erst einmal gefunden werden. Und vielleicht sind Sie selbst bislang nur auf das gestoßen, was Ihnen nicht so zusagt. Da kann ich nur raten: Geben Sie die Suche nicht auf, denn die Bibel als „Bibel“ ist breit aufgestellt und ausgesprochen gut sortiert (Kap. 7).



„Bibel“ ist eine neutrale Bezeichnung, die nicht weiter religiös aufgeladen ist. Das sieht bei „Heiliger Schrift“ anders aus. „Heilige Schrift“ – das kann Ehrfurcht wecken, erzeugt vielleicht eine gewisse Scheu. Das Heilige ist das Nichtalltägliche, das ganz Andere, das mit Gott in Verbindung steht. Und oft schwingt dabei mit: Das Heilige ist tabu.

So kann mir die Rede von der „Heiligen Schrift“ den Zugang zur Bibel sowohl verschließen als auch eröffnen: verschließen, wenn mich die Heiligkeit der Schrift abschreckt und ich in der Folge lieber die Finger davon lasse – eröffnen, wenn ich mich bewusst auf diese besondere Eigenschaft der Texte einlasse. Dann wird die Heilige Schrift für mich zur *heiligenden* Schrift: Sie bringt mich mit Gott in Berührung. Durch sie kann ein Hauch von Heiligkeit in mein alltägliches Leben hineinwehen. Und wer weiß: Vielleicht färbt die Heiligkeit der Schrift ja auch ein wenig auf mich ab. Biblisch betrachtet wäre dies nicht das Schlechteste (Lev 19,2).

## ÜBRIGENS

Für die Zitation von Bibelstellen werden in der Regel Abkürzungen verwendet. Das Abkürzungsverzeichnis am Anfang dieses Buches hilft beim Entschlüsseln.